

PRESSEMELDUNG

München, den 02.02.2017

SCHULE MACHT SICH...

Die Finalisten des Hans Sauer Preis 2017 stehen fest!

Die elf Teams wurden aus über 70 Einreichungen aus dem gesamten Bundesgebiet ausgewählt. Der Wettbewerb will nicht nur Qualität und Potential der Konzepte auszeichnen, sondern deren Entwicklung aktiv fördern und unterstützen. Daher wurden die Teams durch Coachings und Feedback von verschiedenen Experten bis zur zweiten Einreichung aktiv beraten und unterstützt.

Die Konzepte der Finalisten könnten unterschiedlicher nicht sein und zeigen auf, wie vielseitig die Möglichkeiten der partizipativen Schulentwicklung sind. Wir laden die Teams zum großen Finale im Rahmen der Social Design Elevation Days 2017 nach München ein. Drei Tage um intensiv miteinander, und mit Experten aus dem Bildungswesen, der Wirtschaft, aus Architektur und Design und anderen Bereichen zu arbeiten und zu kooperieren und die Konzepte weiter auszuarbeiten.

Die Finalisten

Let's play Schule

Das Projekt „Let's play Schule“ will Lehramtsstudenten ermöglichen, echte Praxiserfahrung zu sammeln. Die Studierenden übernehmen dafür für eine Woche Teile des Lehrbetriebs und unterrichten dort nach selbstkonzipierten Unterrichtsentwürfen. Hierdurch gewinnen Schulen die Zeit für Schulentwicklungsprozesse.

Regionomie: Educational Link to daily life

Das Projektteam Regionomie will eine Öffnung der Schulen zu ihrem lokalen Umfeld und der Natur hin aktiv unterstützen. Hierfür wurden eigene Methoden und Formate entwickelt um zukunftsrelevante Themen anschaulicher und lebensnaher vermitteln zu können.

HOBOS

Das Team von HOBOS (Honey Bee Online Studies) bringt Wissenschaft und Bienenforschung an die Schulen. Dafür wurde die HOBOSphere entwickelt, ein Forschungs-Bienenstock, an dem man das Verhalten der Bienen beobachten kann und mit dessen Hilfe Schülerinnen und Schüler zu Jungforschern in zahlreichen naturwissenschaftlichen Themen werden.

PLÖB – eine neue Arbeitskultur in der Schule 4.0

Die Projektidee beschäftigt sich mit der Schaffung eines positiven Umfelds in Schulen und deren Gremien, um Probleme und Herausforderungen selbstorganisiert in den Blick nehmen und lösungsorientiert angehen zu können. Dafür wurde eine Methodik entwickelt, mit deren Hilfe möglichst viele Akteure am Prozess der Schulentwicklung teilhaben können.

Inklusive Lern- und Lehrmaterialien für alle Sinne

Ziel des Konzepts ist es, Lösungen zu finden, um Lesen und Schreiben für möglichst viele Lehrende und Lernende – auch z. B. Sehbehinderte – attraktiv und zugänglich zu gestalten. Bewerkstelligt wird dies durch die Entwicklung flexibler Lernmethoden, die durch entsprechenden Materialeinsatz und Haptik das Begreifen auf verschiedenen Ebenen ermöglichen sowie z. B. Feinmotorik, schulen sollen.

OASE

Das Projektteam von OASE (Offene Arbeitsatmosphäre – Stille Einzelarbeit) hat sich eigeninitiativ auf den Weg gemacht, ihre Schule zu verändern. Im Zuge dessen wurden auch die räumlichen Verhältnisse in den Blick genommen und mit gestalterischen Mitteln nach Lösungen gesucht. Der partizipative Prozess, der hierbei angestoßen wurde, kann Vorbild für andere Schulen sein.

PhotoVoice

„PhotoVoice“ hat eine sehr einfache Methodik entwickelt, wie man Schüler in den Schulentwicklungsprozess einbinden kann. Die Schüler werden in ihrer Lebenswelt abgeholt und können z. B. mit Hilfe des eigenen Smartphones Probleme identifizieren und visualisieren und sich so eine Stimme verschaffen.

Codingschule

Die „Codingschule“ möchte einen Raum schaffen, in dem Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern die Digitalisierung des Lebens auf praktische und anschauliche Weise z. B. in Programmierkursen erklärt werden soll. Das Projekt will Schulen aktiv in ihrer Arbeit unterstützen und nicht etwa schulische Arbeit ersetzen.

SAU schlau durchs Dorf

Die Vision des Projekts ist es ein ganzes Dorf zu einem Lernort zu machen. Um informelles Lernen zu ermöglichen, entwickelte die Projektgruppe ein Konzept, das Schülern das Wissen und das Know-How von Experten und Bewohnern aus dem Dorf zugänglich zu machen soll.

Wiesenfeld goes digital

Ziel des Teams ist die Schaffung eines „Digitalen Lernateliers“, das sich in die drei Bereiche Unterricht, Projekte und Medienzentrum unterteilt. Das medienpädagogische Konzept des Ateliers wird in einem beispielhaften partizipativen Prozess erarbeitet.

Die Frischluft-Box

Die Frischluft-Box fördert Partizipation und eigeninitiative Problemlösung durch spielerische Vermittlung des Design Thinking-Ansatzes anhand eines frei zugänglichen Methoden-Baukastens. Der Baukasten besteht aus Lern- und Arbeitsmaterialien, die bei der Anwendung ausgewählter Methoden unterstützt.

Die Idee

Schule macht sich..., aber wer macht Schule?

Sind es nur die Bildungspolitiker, Ministerialbeauftragten und Rektoren? Oder doch die Schüler, Lehrer und Eltern? Darauf sucht der Hans Sauer Preis 2017 Antworten und hat Schüler, Eltern, Lehrer, Studierende und alle am Thema Interessierten eingeladen, Schule gemeinsam zu gestalten. Der Wettbewerb zeichnet Ideen und Konzepte zur partizipativen Schulentwicklung aus. Im Fokus steht eine Schule, die sich kontinuierlich und gemeinschaftlich weiterentwickelt und dabei die gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit im Blick hat.

Der Wettbewerb

Der Hans Sauer Preis 2017 ‚Schule macht sich ...‘ sucht nach Konzepten zur Schulentwicklung. Gefördert werden Beiträge zur räumlichen Gestaltung, zur Kommunikation, Integration und Interaktion sowie Lehr- und Lernkonzepte.

Der Wettbewerb will nicht nur Qualität und Potential der Konzepte auszeichnen, sondern deren Entwicklung aktiv fördern und unterstützen. Daher wurde ein dreistufiger Wettbewerbsablauf gewählt. Aus allen Einreichungen wurden zwanzig Konzepte ausgewählt. Diese Teams wurden durch Coachings und Feedback von verschiedenen Experten aktiv bei der Umsetzung ihrer Konzepte beraten und unterstützt.

Aus diesen zwanzig Teams wurden nun die elf finalen Teams ausgewählt, die Anfang März nach München zum Finale im Rahmen der Social Design Elevation Days 2017 reisen. Wir laden die Finalisten ein, drei Tage intensiv miteinander, und mit Experten aus dem Bildungswesen, der Wirtschaft, aus Architektur und Design und anderen Bereichen zu arbeiten, zu kooperieren und die Konzepte weiter auszuarbeiten.

Das Gewinnerteam erhält ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Alle finalen Projekte erhalten ein Unterstützungspaket zur weiteren Umsetzung. Die überzeugendsten Konzepte werden im Rahmen einer Publikation veröffentlicht.

Für Rückmeldungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Hans Sauer Stiftung

Haus des Stiftens

Landshuter Allee 11

80637 München

Tel +49-89-61367211

presse@hanssauerstiftung.de

www.hanssauerstiftung.de



In Kooperation mit

EDUCATION
INNOVATION
LAB

 STIFTUNG
DEUTSCHES
DESIGN
MUSEUM